

G. L. Suvorov (St. Petersburg).

Beschreibung einer neuen Art der Untergattung *Compsodorcadion* Ganglb. (Coleoptera, Cerambycidae).

Compsodorcadion androsovi, sp. n.

Von allen bekannten Arten dieser Untergattung unterscheidet sich diese Art durch ihre hohen kielartig erhöhten Humeral- und Dorsalrippen; am nächsten steht sie der *C. glycyrrhizae* Pall., unterscheidet sich aber von diesem durch bedeutend längere und spitzere Dornen auf dem Prothorax, welche unter einen rechten Winkel zu den Seiten des letzteren stehen, und durch die Form der Flügeldecken, die, von oben gesehen, bis zum Drittel ihrer Länge (von der Basis an gerechnet) fast parallele Seiten haben, von wo aus sie sich nach hinten zu stark verengen; bei *glycyrrhizae* Pall. dagegen, verbreitern sich die Seiten der Flügeldecken allmählich schwach, ihre grösste Breite erreichen sie ungefähr in der Mitte der Flügeldecken, von wo aus sie sich nach hinten zu allmählig verengern. Die Flügeldecken sind, von der Seite gesehen, fast platt, während sie bei *glycyrrhizae* ziemlich stark gewölbt sind, mit einem 1½ Mal breiterem, schneeweissen Humeralstreifen, welcher der ganzen Länge nach fast gleich breit bleibt.

Der Körper des ♂ ist ziemlich schmal, gestreckt, sammetschwarz; die Flügeldecken mit hochkieligen, erhöhtem Humeral- und Dorsalrippen, mit breitem (1,2 mm.), geraden, schneeweissen Humeralstreifen und linienförmigem ziemlich breitem Sutural- und Dorsalstreifen; letzterer besteht aus mehreren einzelnen, sehr ungleich geformten, schneeweissen Flecken, welche sich nicht bis zum Ende der Flügeldecken erstrecken; die Beine sind braunrot, ausser den schwarzen Schenkelenden; das erste Fühlerglied ist ausser dem Ende, grell- oder braunrot.

Der Kopf ist ziemlich gross, schneeweiss, gewölbt; die Stirn mit spärlicher, aber tief eingestochener, zerstreuter Punktierung, mit zwei schwarzen Makeln auf dem Hinterkopf; der obere Rand der Fühlerfurche schwarzbraun behaart.

Der Prothorax ist, von der Seite gesehen, ziemlich stark gewölbt, fast eben so lang (4,5 mm.) als breit (4 mm.), vom hinteren Rande an gerechnet, mit stark entwickelten, langen und spitzen Seitendornen, welche unter einem rechten Winkel zu den Seiten des Prothorax stehen; der schneeweisse Mittel- und die Seitenstreifen sind sehr breit,

letztere erstrecken sich auch auf die Dornen, bei welchen nur die äusserste kahle Spitze schwarz ist; zwischen dem Mittel- und den Seitenstreifen befinden sich ein Paar erhabener sammetartiger Streifen. Das Schildchen ist ziemlich breit, mit abgerundeten weissbehaarten Kanten.

Die Flügeldecken sind, von oben gesehen, $3\frac{1}{2}$ Mal so lang (15 mm.) als das Pronotum; die Seiten verbreitern sich kaum merkbar und sind bis zum Drittel ihrer Länge fast parallel, von wo aus sie sich stark nach hinten zu verengen; mit stark entwickelten, kielartig erhöhten leicht gerunzelten Humeral- und Dorsalrippen; der Suturalstreifen ist ziemlich breit, linienförmig, von schneeweisser Farbe; er erstreckt sich bis zum Ende der Flügeldecken; der Dorsalstreifen ist häufig unterbrochen, er besteht aus einigen einzelnen, sehr ungleich geformten schneeweissen Makeln und endet um $\frac{1}{5}$ seiner Länge, vor den Spitzen der Flügeldecken; der Humeralstreifen ist sehr breit, schneeweiss, von beiden Seiten gerade; er erreicht seine grösste Breite (1,5 mm.) in der Mitte der Flügeldecken; der äussere Marginalstreifen ist auch sehr breit, schneeweiss mit sehr ungleichem, gleichsam angenagtem Innenrande; die Flügeldecken sind, von der Seite gesehen, fast platt.

Die untere Seite des Körpers ist mit zarten hellgrauen Härchen bedeckt, welche auf der Brust und den Seiten des Abdomens dicht stehen.

Die Füsse sind von mässiger Länge und Dicke, indem die hinteren Schenkel viel länger als die hinteren Schienen sind, von braunroter Farbe; die Enden der Schenkel sind schwarz; der äussere Ausschnitt auf den mittleren Schenkeln ist nicht tief, mit einer langen Bürste goldgelber Haare.

Das ♀ ist grösser und breiter als das ♂, mit gleich geordneten gelblichweissen Streifen und einem dorsalen Ergänzungsstreifen (bei einigen Exemplaren fehlt er), welcher aus einigen einzelnen, sehr ungleich geformten hellen Flecken besteht, die sehr nahe an dem Suturalstreifen gelegen sind; die sammetschwarze Hülle geht bei einigen ♂ Exemplaren ins sammetbraune über; der weisse Humeralstreifen ist noch breiter als beim ♂; die äusserste Breite beträgt 2,5 mm.

♂ long. 21—23, lat. 7—7,5 mm.; ♀ long. 23—24, lat. 10—10,5 mm.

Gesammelt in der Nähe der Station Kara-Tshakat (Kleine Barsuki-Steppe), Gebiet Turgai, Anfang IV. 1898, in den Sand-Steppen Dzhideli, Gebiet Turgai, V. Dubjansky, 7—12. V. 1904, und auch in der Umgebung der Station Tshelkar (grosse Barsuki-Steppe) IV. 1908, N. Androsov.

Compsodorcadion androsovi steht dem *C. dubianskii* B. Jak. sehr nahe, doch unterscheidet er sich von letzterem durch den weissen Humeralstreifen und durch die deutlich markierten Rippen; ausserdem ist *C. dubianskii* vom Autor nach einem einzigen, sehr schlecht erhaltenen ♂ Exemplare beschrieben worden, nach welchem sich die Unterscheidungsmerkmale dieser Art schwer feststellen lassen; infolge dessen muss *C. androsovi* als eine selbstständige Art angesehen werden.

Compsodorcadion androsovi var. barsukorum n.

Das ♂ unterscheidet sich von den typischen ♂ *C. androsovi* m. durch mehr gestreckte und mehr parallele Seiten der Flügeldecken und durch den Suturalstreifen, der einem breiten, länglichen schneeweissen Flecken gleicht; er erreicht seine grösste Breite (3 mm.) in der Mitte der Flügeldecken und verengt sich allmählich nach der Basis und nach dem Ende der Flügeldecken zu, mit ungleichen gleichsam angenagten Seiten; bei den anderen Exemplaren, var. **rufiscapus** n., ist dieser Streifen normal, in Form eines linienförmigen, weissen, graden Streifens; auf dem schneeweissen Humeralstreifen befinden sich dagegen zerstreute, nicht grosse schwarze Flecken; das erste Fühlerglied ist grellrot, ausser dem äussersten Ende; die Füsse sind auch grellrot, ausser den Schenkelenden.

♂ long. 24--25 mm., lat. 7—7,2 mm.

Ebendasselbst gesammelt.